

DREI FRAGEN AN ...

Walter Röhl, die deutsche Legende im Rallye-Sport

Herr Röhl, wieso nehmen Sie als ehemaliger Rennfahrer an einer Historic Trophy teil?
 „Als Repräsentant des Hauses Porsche unterstütze ich unsere Autohäuser. Das Porschezentrum Niederbayern in Plattling ist einer der Hauptsponsoren, und deshalb fahre ich gerne mit.“

Wie hat Ihnen die Rundfahrt gefallen?
 „Ich bin schon immer ein großer Fan unserer bayerischen Heimat, und bin seit der Nationalparkrundfahrt noch ein größerer Fan. Die Ortschaften sind alle so gepflegt und sauber.“

Und was sagen Sie zu den Fahrzeugen?
 „Niemand braucht einen Porsche wirklich, aber jeder möchte gerne einen haben. Von meinem 911er mit seinen 37 Jahren bin ich immer noch begeistert.“



Rallye-Idol Walter Röhl (l.) hat es bestens im Bayerwald gefallen (hier mit Cheforganisator Heige Jensen). – Foto: Rathmann

... und dem Teilnehmer Baron von Poschinger-Bray

Sehr geehrter Herr Baron, warum fahren Sie bei der 1. Bayerwald-Historic-Trophy mit?
 „Helge Jensen betreut seit vielen Jahren meinen Fuhrpark und hat auch den Jaguar, mit dem ich fahre, restauriert. Deshalb bin ich seiner Einladung gerne gefolgt.“

Was sagen Sie zum Bayerischen Wald als Austragungsort?
 „Ich liebe ja nicht weit weg, aber dass es hier Serpentina gibt, ist mir neu.“

Würden Sie wieder einmal zu einer Historic-Trophy kommen?

„Sicher, wenn es zeitlich möglich ist, denn die Region und die Schönheit der Landschaft gefällt mir gut.“ – rn

Waldkirchen: Redaktion: ☎ 0 85 81/97 18 21
 Fax: 97 18 26, E-Mail: red.waldkirchen@ppn.de
Geschäftsstelle/Anzeigen: ☎ 9 71 80 - Fax: 97 18 25
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8-12.30 u. 15-16 Uhr, Fr. 8-13 Uhr

Eine „Wohlfühl-Rallye“ im Bayerwald

Teilnehmer der Bayerwald Historic Trophy begeistert von Land und Leuten – ...und die Auto-Fans von den Oldtimern



Start
 Gesäumt von interessierten Zuschauern (unter ihnen befand sich zeitweise auch Landrat Ludwig Gankl, der sich das tolle Ereignis nicht entgehen ließ) schickte technischer Leiter Wiktor Knosala die Teilnehmer – hier den Porsche 911 RSR mit Herwig Roitmayr und Beifahrer Dr. Falk Mörtl – auf den Röhnbacher Rundkurs. – Foto: Rathmann



Der Jagdwagen-Parcours auf dem Gelände des MCC Röhnbach-Reisersberg begeisterte mit seinen teils schwierigen Passagen die Teilnehmer – hier Franz und Helma Hagn mit ihrem 50 Ps'ler, Baujahr 1958. – Foto: Rathmann

Von Reinhold Steiml

Röhnbach. Dass der Gesamtsieger der „Bayerwald Historic Trophy“ Dr. Thomas Müller aus Nördlingen war, mag bei den Teilnehmern mit großem Applaus registriert worden sein. Für die Automobil-Fans in der Bevölkerung war aber das Wichtigste an diesem dreitägigen Großereignis in Röhnbach, dass es zahlreiche fantastische Oldtimer und erstklassigen Rallye-Sport zu sehen gegeben hat. Und für die Gemeinde und die Hotellerie vor Ort sowie die sich im besten Licht zeigende Bayerwaldregion war dieses außergewöhnliche Motorsportereignis im „Markt mit Herz“ ein probates Mittel, sich als Tourismus- und Veranstaltungsort weiter zu empfehlen.

Helge Jensen hat schon etliche derlei Oldtimer-Ereignisse organisiert. Aber damit in den Bayerischen Wald zu gehen, das war Neuland. Und zwar durchaus gezielt. Denn er und seine Mitorganisatoren wollten in diesem schönen Landstrich solch eine Veranstaltung etablieren. „Für eine Erstveranstaltung, eine Premiere, ist euch das sagenhaft gelungen“, hieß es am Ende seitens des „Fahrerlagers“.

Jensen war auf der intensiven Suche nach dem geeigneten Etablissement und Ort in Röhnbach fündig geworden. Das Vier-Sterne-Superior-Wellness-Hotel

„Jagdhof“ hatte es ihm bei seiner Tour durch den Bayerwald angetan. Hotelchef Josef Ritzinger: „Er war sehr angetan von unserem Haus, unserem Ambiente, der Qualität – und auch das Vorhandensein von geeigneten Park- und Stellflächen für die hochkarätigen Oldtimer spielte eine Rolle.“ Und weil sich auch Bürgermeister Josef Gutmiedler sehr am Zustandekommen solch einer Prestige-Veranstaltung in Röhnbach interessiert zeigte hat, erhielt der Ort „den Zuschlag“. „Damit werden Röhnbach und die Region in einem völlig neuen Kreis in aller Munde sein“, glaubte das Gemeindeoberhaupt. Und er sollte Recht behalten, wie die Zufriedenheit der Teilnehmer zeigte. Willkommener weiterer Effekt: Die Autofreunde in der Bevölkerung bekamen wunderschöne betagte hochkarätige Fahrzeuge zu sehen. Und dazu mit Walter Röhl eine absolute Rallye-Legende.

Der „Markt mit Herz“ stand drei Tage lang im Zeichen der „Bayerwald Historic Trophy“. Über 30 Teams aus



So sehen Sieger aus: Im Vordergrund jubeln Dr. Thomas Müller und Beifahrer Robert Sorg (von rechts). Letzterer hält den wunderschönen Wanderpokal, dem ihn zuvor Bürgermeister Josef Gutmiedler (hinten links) überreicht hatte. Erster Gratulant war Hotelier Josef Ritzinger (hinten rechts). – Foto: Steiml

Deutschland, Österreich und der Schweiz waren an den verschiedenen Prüfungen am Start und sie hatten eine stattliche Anzahl an Begleitern, Betreuern, Servicekräften mit dabei.

Mehrere Wettbewerbe standen auf dem Programm (siehe Bericht unten). Danach wurde festlich im „Jagdhof“ gefeiert (dort hatte man wegen dieser Veranstaltung gerne extra den Betriebsurlaub verkürzt) – und der Siegereh-

lung entgegengefeiert. Nach einem exzellenten Sechsgang-Menü, bei dem sich die Küche des Hotels geradezu übertraffen hat, schritten Organisator Helge Jensen, Rennleiter Uwe Krämer und Moderator Siegfried Schlüter zur Tat. „The Answer is Blowing in the Wind“ hatte zuvor noch der Künstler „Byron“ im Hotel gesungen – aber die Antwort auf die Frage nach den Siegern war gegen Mitternacht gelöst und es gab Preise im Ge-

samtwert von 30 000 Euro zu verteilen (siehe Kasten).

Bevor an der Hotelbar die Sieger gefeiert wurden, sagte Helge Jensen noch allen seinen Sponsoren Dank für die Unterstützung, allen voran dem Porsche-Zentrum Niederbayern, vor allem auch der Marktgemeinde Röhnbach: „Wir haben uns hier bestens aufgehoben gefühlt!“

Bürgermeister Josef Gutmiedler dankte für das Kompliment, betonte aber auch, dass da viele Hände mitgeholfen hätten, so der Bauhof, die sechs Feuerwehren, die den Verkehr regeln, der BRK als Helfer vor Ort und er lobte auch die Anlieger, die viel Verständnis für den sicher nicht einfachen Umstand gezeigt hätten, dass im Ort und darum herum doch immer wieder Straßensperren und Behinderungen in Kauf genommen werden haben müssen.

Übrigens: Es soll sich bei der „Bayerwald Historic Trophy“ nicht um eine einmalige Sache handeln, sondern man will im nächsten Jahr wiederkommen. Der Bürgermeister-Wanderpokal gehört verteidigt ...

DIE FAHRTEN UND ERGEBNISSE IM RAHMEN DES TREFFENS

Von Rainer Rathmann

Jagdwagenparcours: Unter der Leitung von Dr. Thomas Müller, Präsident des Porsche Jagdwagen Registry Clubs, stand für diese seltenen Fahrzeuge das Cross-Gelände des MCC Röhnbach-Reisersberg bereit. MCC-Vorstand Rudolf Panhans hatte sich zur Freude der Teilnehmer bereits um alles gekümmert. Eine durchaus schwierige Strecke war ausgesteckt und auch um die Versorgung kümmerte sich Panhans persönlich. Im Laufe der Runden wurde das Grinsen der Fahrer immer breiter. Dr. Thomas Müller hatte an diesem Tag gleich doppelten Grund zu Freude. Zum einen war er von der Reisersberger Strecke absolut begeistert und wird diese an seine Jagdwagenfreunde weiterempfehlen. Zum zweiten stand der Nördlinger Arzt am Freitagabend noch vor Walter Röhl auf Platz 1.

Fahrerlagerparty: Gut gelaunt

von der tollen Bayerwald-Rundfahrt – hier hatte auch das angenehme Wetter einen positiven Beitrag geleistet – trafen sich Starter und Beifahrer, Organisatoren und Helfer sowie geladene Gäste abends zur Fahrerlagerparty. Dort spielte die Showband „Satellite“ der illustren Gesellschaft auf. Überall an den Tischen wurde über die Strecke und die eine oder andere kleine Macke der Oldtimer gefachsimpelt. Die Teilnehmer reichten altersmäßig vom erst acht Wochen alten Sohn Bent des Fahrers Maik Helbing bis hin zu Baron von Poschinger-Bray. Als Star zum Anlassen präsentierte sich wieder einmal Walter Röhl. Er mischte sich mitten unter das Volk, erfüllte geduldig Autogrammwünsche und zeigte sich begeistert von seinem 37 Jahre alten Porsche 911 RS. Dazwischen wurde an den weiß gedeckten Tischen ein exzellentes After-Race-Buffet kredenzt. Zu vorgerückter Stunde heizte die Gruppe „Satelli-

te“, nun umgestylt als „Schlager-Schlampen“, dem gut gefüllten Zelt ein. Die Stimmung kochte über, als die Rock'n Roll Gruppe „Albatros“ aus Passau ihre artistischen Fähigkeiten auf dem Tanzparkett präsentierte.

City-Grand-Prix: Unter starker Beteiligung des Marktes Röhnbach und der Feuerwehren präsentierte die Teilnehmer ihre Oldtimerschätze nicht nur beim Start am Markt, sondern auch auf dem Rundkurs durch das Marktzentrum. Moderator Siegfried Schlüter wusste zu jedem Fahrzeug Interessantes über Technik und Geschichte zu erzählen. Den ganzen Tag über herrschte reger Betrieb am Markt. Die Besucher schauten den Fahrzeugen beim Start auf den Rundkurs zu. Am Ende des Tages zeigten sich Rennleiter Uwe Krämer, technischer Leiter Wiktor Knosala und Veranstalter Helge Jensen überaus zufrieden mit dieser Premiere.

DIE SIEGER UND AUSGEZEICHNETEN BEI DER BAYERWALD HISTORIC TROPHY

Von Reinhold Steiml

Slalom-Sieger (nach einer ersten Ausfahrt im Bürgerpark Hauenberg am Donnerstag abgehalten, an dem sich auch 3. Bürgermeister Alois Haberl engagiert um die Gäste kümmerte): Stefan Teuber mit Beifahrer Peter Göttler in seinem gelben Triumph TR6 (Baujahr 1976, 140 PS).

Bayerwaldrundfahrt: Die ging vom Dreiseelgebiet im Süden bis hinauf zum Arber und nach Bodenmais und wurde von Rallye-Legende Walter Röhl samt Beifahrer Christoph Unterhuber gewonnen (Porsche 911 RS, 1973, 210 PS). Da aber die Rallye-Koryphäe außer Konkurrenz startete, ging der Sieg an den Nächstplatzierten, Dr. Burghard Wedel/Andrea Wedel (VW Käfer Cabrio 1303, 1974, 85 PS). Bei dieser Rundfahrt haben übrigens Michael Ritzinger und Beifahrer Franz Rinagel die Bayerwald-Farben bestens vertreten und die Röhnbacher landeten mit dem ausgelie-



Sie machten eine gute Figur im Oldtimer-Rennen und hielten die Röhnbacher Farben hoch: Michael Ritzinger (rechts) und Beifahrer Franz Rinagel wurden bei der Bayerwaldrundfahrt beachtliche Dritte. – Foto: Steiml

henen Jaguar D-Type (1966, 250 PS) auf Rang Drei.

Geländeprüfung: Die fand in Reisersberg statt und es siegten

Dr. Thomas Müller/Robert Sorg mit einem Porsche 597 Jagdwagen (1955, 50 PS).

City Grand Prix: Er fand auf einer 5,5-Kilometer-Schleife in Röhnbach statt. Sieger: Dr. Thomas Müller/Robert Sorg.

Sonderpreise: Die gab es für Richard und Barbara Engler aus der Schweiz für die weiteste Anreise auf eigener Achse (mit einem Jaguar XK 150 Coupé), für Werner Pat mit dem ältesten Fahrzeug (einem SS 1 Open Tourer, Jahrgang 1936, 53 PS) und für den ältesten Teilnehmer Dr. Nikolaus Rentschler (Porsche 597).

Der Gesamtsieger: Das war Dr. Thomas Müller aus Nördlingen mit Beifahrer Robert Sorg (Porsche 597), die sich unabhängig über dem giftig-grünen, seltsamen Glaspokal aus dem Hause Joska freuten, ein Wanderpokal, den Schirmherr Bürgermeister Josef Gutmiedler zur Verfügung gestellt hatte. Die „Zugabe“ vom „Jagdhof“, ein Freiaufenthalt im Hotel, freute den Sieger obendrein.

Auf Knopfdruck: Mehr Licht für die Stadtpfarrkirche

Heute wird neue Abendbeleuchtung für Bayerwald dom eingeschaltet – „Premiere“-Interessenten treffen sich kurz vor 22 Uhr an der Mariensäule

Waldkirchen. Es werde Licht – so heißt es am heutigen Abend um 22 Uhr für die verbesserte Illumination der Stadtpfarrkirche.

Heimat- und Museumsverein, Stadt und Kirchenverwaltung ge-

meinsam haben die Idee aus den Reihen des Vereins umgesetzt, gerade in den Abendstunden die das Ortsbild so dominierende Kirche besser als bisher erstrahlen zu lassen.

Heute nun werden Stadtpfarrer Bruno Pöppel, Bürgermeister Josef Höppler und der Vorsitzende des Heimat- und Museumsvereins, Christian Seidel, den Knopf für die Strahler drücken, die vom Mode-

dach Garhammer, dem „Terrorza“-Dach und vom Anwesen Setzer die Vorderfront der Kirche hell beleuchten werden.

Der 2. Vorsitzende des Heimat- und Museumsvereins, Karl Saxin-

ger – von ihm stammt die Idee – freut sich: „Zehn Mal heller und trotzdem weniger Stromverbrauch dank effizienter Lampen!“

Interessenten können neben den Mitgliedern von Pfarrgemein-

derat, Kirchenverwaltung, Stadt, Heimat- und Museumsverein an der Illuminierungs-Premiere teilnehmen. Treffpunkt ist kurz vor 22 Uhr an der Mariensäule am Marktplatz. – rs